



Das Bild zeigt die Kartoffelsalatwanderung im Jahr 1909. Die Tour bietet der Verein bis heute an.

„Wir sind ein Volksverein im besten Sinne“

BZ-INTERVIEW: Viele Schwarzwaldvereine verlieren Mitglieder. Die Lahrer Ortsgruppe hingegen wächst – und hat noch einen Grund zum Feiern: Sie blickt auf 150 Jahre zurück, unter anderem mit einer Ausstellung im Museum.

■ Von Mark Alexander

BZ: 1874 wurde die Lahrer Ortsgruppe gegründet – schon zehn Jahre nach der Gründung des Hauptvereins. Wie angesagt ist Wandern im Jahr 2024?

Andreas Kaufmann: Wandern ist sehr angesagt. In der Corona-Zeit gab es einen Aufschwung, der vielleicht wieder etwas abgeschwächt ist. Aber Trekking, Hiking, Outdoor – wie auch immer man es nennt, das ist beliebt. Das kann man alleine machen oder in Gemeinschaft. Unter anderem dafür gibt es uns.

BZ: Das funktioniert heute wie damals?

Hans Schmidt: Vor 150 Jahren war Wandern noch eine Sache der gehobenen Klasse. Mit den Anfängen des Tourismus' im Schwarzwald und der steigenden Mobilität hat man dann begonnen, Gastronomie und Hotellerie ins Boot zu holen und Wege zu generieren. Julius Kaufmann aus der Lahrer Ortsgruppe war damals schon ein weitdenkender Mensch und hat dazu beigetragen. Heute sind wir ein Volksverein im besten Sinne – und das Angebot ist viel breiter gefächert.

BZ: Dennoch kämpfen heute viele Verei-

ne mit einem Rückgang der Mitgliederzahlen. Der Ortsverein in Sexau hat sich kürzlich sogar aufgelöst. In Lahr wiederum sind es stabil um die 900 Mitglieder. Was machen die Lahrer anders?

Schmidt: Das liegt sicher auch an der guten Gruppe. Wir haben ein tolles Wanderführer-Team, ein hervorragendes Vorstandsteam und ein umfangreiches Programm mit vielen Beteiligten.

Kaufmann: Wenn ältere Mitglieder im Vorstand aufhörten, konnten wir die Positionen immer mit Jüngeren besetzen. Der Rhythmus funktioniert. Ich selbst bin ja

haben. Dort werden dann Kontakte geknüpft, das empfinde ich als sehr bereichernd.

Kaufmann: Und dann ist da unser Herzstück, unser Wohnzimmer, die Lahrer Hütte auf dem Geisberg. Es ist einfach cool dort oben. Es gibt keinen Parkplatz vor der Tür, es kommen nur nette Leute vorbei – und das zu jeder Jahreszeit und Wetterlage. Und es finden sich immer Leute, die Spaß daran haben, Hüttendienste zu übernehmen.

BZ: Neben den Wanderern gibt es die Mountainbiker. Vor allem im Freiburger

fahrten, Denkmalpflege, Angebote für Anfänger und mehrtägige Bergtouren. Wir haben den Wickertsheimer Weg in Lahr initiiert. Und wir haben mittlerweile auch eine Kinderwanderung, da gehen meine beiden zehn und fünf Jahre alten Töchter voran. Und jetzt im Jubiläumsjahr steht der Kulturaspekt besonders im Mittelpunkt.

BZ: Die nächste Generation ist also schon am Start. Verraten Sie uns auch schon etwas zur Jubiläumsausstellung?

Kaufmann: Wir haben Ausstellungsstücke selbst beigesteuert oder aus dem Archiv des Hauptvereins in Freiburg. Es wird verschiedene Themenschwerpunkte geben: Naturschutz oder Gesellschaft zum Beispiel. In den 1950er-Jahren waren die Wandergruppen oft riesig, manchmal bis zu 150 Leute.

Schmidt: Da konnte man ja gar nicht gemeinsam einkehren, da war dann Vesper notwendig.

Kaufmann: Wir wollen aufzeigen, wo der Verein herkommt, wofür er steht und wofür es ihn auch heute und morgen noch braucht.

BZ: Was stimmt sie optimistisch?

Kaufmann: Die Themen, die wir besetzen, bleiben aktuell. Naturschutz, Nachhaltigkeit, Abschalten vom Alltag, Geselligkeit ohne Leistungsdruck. Und wir tun ja nicht nur etwas für unsere Mitglieder, sondern auch darüber hinaus – zum Beispiel über die Wegeauszeichnung.

BZ: Oder über die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Was sind Ihre persönlichen Höhepunkte?

Kaufmann: Die Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Herzstück Ausstellung und dem üppigen Rahmenprogramm. Und nicht zu vergessen: Trotz all dieser zusätzlichen Angebote haben wir noch ein riesiges Jahresprogramm.

Schmidt: Ich freue mich besonders auf meine beiden Mehrtagestouren – auf dem Zweitältersteig und im Tannheimer Tal.

▶ Andreas Kaufmann (55) ist seit fast 25 Jahren Vorsitzender der Ortsgruppe des Lahrer Schwarzwaldvereins. Er ist ein Nachfahre des ersten Vorsitzenden Julius Kaufmann. **Hans Schmidt** (65) ist im Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales. Weitere Informationen gibt es unter www.schwarzwaldverein-lahr.de **Seite 19**



Andreas Kaufmann (links) und Hans Schmidt mit einer Figur von Julius Kaufmann, dem ersten Vorsitzenden des Lahrer Vereins. FOTO: MARK ALEXANDER

sogar schon Vorsitzender, seit ich Anfang 30 bin (lacht).

Schmidt: Durch die Aufmerksamkeit im Jubiläumsjahr hoffen wir auf weiteren Zuwachs. Wir zeigen, dass es nicht nur ums Wandern geht. Wir können zum Beispiel auch Kino, wir können auch feiern. Bei den Veranstaltungen sind natürlich auch Nichtmitglieder willkommen. Bei unseren Wanderungen übrigens auch.

BZ: Wie ist denn der Altersschnitt im Lahrer Ortsverein?

Kaufmann: Wir haben viele langjährige Mitglieder. Zuletzt ist der Altersschnitt aber gesunken, zum Beispiel weil viele Familien hinzugekommen sind.

BZ: Also ist Ihnen beim Blick in die Zukunft nicht bange?

Schmidt: Nein. Wir haben viele Stammwanderer. Ich empfinde das so, dass viele Wanderführer ihre eigenen Fanggruppen

Raum gibt es immer wieder Konflikte. Wie sieht das in Lahr aus?

Kaufmann: Wir haben in Lahr sehr früh ja zum Fahrradfahren gesagt. Es gibt zum Beispiel regelmäßig einen Mountainbike-Tag, in diesem Jahr schon in zehnter Auflage. Biker sind bei uns willkommen. Wanderer und Radfahrer kommen bei uns gut umeinander herum.

Schmidt: Ich bin auch Guide für Radtouren. Ich habe noch nie wetternde Wanderer getroffen. Es kommt auch immer darauf an, wie man auf eine Wandergruppe zugeht. Die breiten Wege sind für alle ausreichend, wenn man bestimmte Regeln beachtet.

BZ: Welche besonderen Angebote gibt es in Lahr noch?

Kaufmann: Schneeschuhwanderungen, Hundewanderungen, geführte E-Bike-Touren, Waldbaden, Kräutertouren, Aus-



Die Aufnahmekarte für Julius Kaufmann aus dem Jahr 1873

Von der Ausstellung bis zum Marathon

Der Lahrer Schwarzwaldverein bietet im Jubiläumsjahr besondere Aktionen an. Auch die Ortsgruppen im Umland können mit abwechslungsreichen Aktionen aufwarten.

Lahr

Der Schwarzwaldverein Lahr feiert in diesem Jahr das 150-jährige Bestehen. Zusätzlich zum umfangreichen Programm werden besondere Veranstaltungen angeboten. Der Höhepunkt: Vom 10. März bis 8. September blickt eine Ausstellung im Lahrer Stadtmuseum auf 150 Jahre Schwarzwaldverein zurück, es gibt Vorträge, Exkursionen und Führungen. Außerdem hat der Verein zusammen mit dem Lahrer Forum-Kino eine Filmreihe vorbereitet, die sich um das Wandern und den Schwarzwald dreht. Von Mai bis September reicht das Angebot von Schwarzwaldmädel (1950) bis The World Before Your Feet (2018). Am 12. September, dem Jahrestag der Gründung des Vereins, findet eine Party im Gewölbekeller des Palais Wunderlich statt. „Profi-Wanderer“ Manuel Andrack stellt am 17. April sein neues Buch vor und Wander-Bloggerin Nina Rühlig präsentiert am 16. Mai Impressionen einer Tour durch die Pyrenäen.



Manuel Andrack

Hinzu kommt ein prallgefülltes Jahresprogramm. Es beinhaltet zum Beispiel eine Schneeschuhtour (17. Februar), eine

Hundewanderung (16. März), einen Trauerspaziergang (26. April), eine E-Mountainbiketour (27. April), eine Jubiläumstour zur Lahrer Hütte (30. Mai), Waldbaden (14. Juni), eine Bergtour im Tannheimer Tal (26. bis 30. Juni), die 140. Kartoffelsalatwanderung (13. September) oder eine Pilzwanderung (14. September). malx

Reichenbach

Einen umfassenden Terminplan bietet der Schwarzwaldverein Reichenbach auch im Wanderjahr 2024. Das Angebot reicht von klassischen Wanderungen für alle Altersgruppen über Sport und Kultur bis zur Unterhaltung von Hammerschmiede, Heimatmuseum und Biengarten. Zum Aushängeschild gehört der Wandermarathon, der am 13. April von der Hammerschmiede aus gestartet wird und für die Teilnehmer über die Halbo- oder Ganzmarathonstrecke angeboten wird. Anmeldungen sind bereits möglich unter www.schwarzwaldverein-reichenbach.de.

Mehr als 1500 Besucher werden jährlich durch die Hammerschmiede, das Heimatmuseum und den Biengarten geführt. Zunehmend beliebt werden die Kulturveranstaltungen mit Lesungen und Vorträgen in alemannischer Mundart. Im Terminplan für das Jahr 2024 stehen 35 Angebote für alle Altersgruppen: Dazu zählen Langlaufen über Entdeckungstouren über das Angebot „Über den Dächern von Lahr“ bis zum eigenen Schmieden. Angeboten wer-



Der Lahrer Bürgermeister Guido Schöneboom (links) gibt den Startschuss für den Wandermarathon des Schwarzwaldvereins Reichenbach 2023 mit gut 400 Teilnehmern. In diesem Jahr gibt es eine Neuauflage.

den außerdem eine Wanderung von Burg zu Burg, eine Tour zum Elzpfad in Wittenweier, eine Wellnesswanderung, eine Mountainbike-Tour im Schuttertal und für Männer am Vatertag (9. Mai) heißt das Angebot „Männer allein im Wald“. Am 19. Mai wird der Museumstag bei der Hammerschmiede veranstaltet, einen Monat später steht eine Murre-Preisträger-Lesung auf dem Programm. Für Kinder und Jugendliche geht es zu den Getelbachwasserfällen, dann winken Kaiserstuhlpfad, Neuer Christlicher-Jüdischer Kulturweg, eine Nacht der Sternschnuppen. Fortgesetzt werden die Angebote mit einem Tag des offenen Denkmals, dann geht es zum Durbacher Weinpanorama, zu geschichtsträchtigen Höfen und mystischen Mooren. wob

Seelbach

Auch in Seelbach steht von Wanderungen über Mountainbiketouren bis zur Kultur für 2024 so einiges auf dem Programm. Ein Höhepunkt ist wieder das Lützelhardtfest am 22. September. Außerdem gibt es im Mai fünf Tage auf dem Meraner Höhenweg sowie im Juli eine Wanderwo-

che im Allgäu. Gleich am 3. Februar wird eine Schneeschuhwanderung vom Grafenmatt zum Herzogenhorn angeboten, am 29. März gibt es wieder das Karfreitagsfischessen am Bantlehof. Auch eine Tour ins Elsass wird angeboten: Am 38. April geht es zum Chateau de Frankenburg und zum Rocher du Coucou. Eine Kulturwanderung führt am 17. März zu den vier Burgen rund um Seelbach, dazu erklärt Monika Korak die historischen Hintergründe. Regelmäßig werden außerdem Mountainbiketouren in der ganzen Region angeboten. hzf

Ettenheim/Herbolzheim

Das Jahresprogramm des Schwarzwaldvereins Ettenheim/Herbolzheim bietet eine Vielzahl an Angeboten. Es gibt Wanderungen für verschiedene Schwierigkeitsgrade und Zielgruppen, von der XXL-Wanderung für Übergewichtige bis zu den Seniorentouren sowie Langlauf- und Schneeschuhwanderungen. Außerdem trifft sich regelmäßig eine Nordic-Walking-Gruppe.

Die Winterwanderung Heimatberge vom Waldparkplatz Reute in Broggingen

zum Herbolzheimer Höfle ist die nächste Aktion am Sonntag, 21. Januar. Um 10 Uhr ist der Treffpunkt, Infos gibt Dieter Ringwald unter 07643/8291. Im Mai geht es für vier Tage ins Dahner Felsenland in der Südpfalz. Wer mitfahren will, muss sich bis 15. März anmelden, Infos bei Martina Fakler, 07644/5588838.

Im Juli ist eine einwöchige Reise nach Slowenien geplant und am 3. Oktober präsentiert der Verein seine Angebote beim Kaiserbergfest auf dem Heuberg. An diesem Tag findet auch die geführte Kaiserbergtour über 19,5 Kilometer statt.

Der Verein organisiert auch besondere Aktionen und Wanderungen an Feiertagen wie dem Deutschen Wandertag (14. Mai) oder dem Deutschen Mühlentag (20. Mai). Das Wanderheim Kreuzmoos des Vereins befindet sich zwischen Freiamt und Biederbach am Kandelhöhenweg und bietet Übernachtungsmöglichkeiten, Speisen und Getränke für Wanderer an. ksk

Weitere Informationen sind zu finden unter www.swv-ettenheim.de und www.wanderheim-kreuzmoos.de